

Waldenser Weg

Oberderdingen - Großvillars – Knittlingen – Kleinvillars – Ölbronn-Dürrn – Ötisheim-Schönenberg

21 km

Die Wanderung beginnt am Parkplatz bei der Kirche von Großvillars; interessant sind das Ortsbild (Freudensteiner Straße), die Kirche und der Friedhof (Namen). Das neu renovierte Waldenserrhäusle in Großvillars soll ein Heimatmuseum werden und die Geschichte von Großvillars und den Waldensern aufrecht erhalten. Entlang dem Ostrand der Straße Großvillars - Knittlingen geht die Wanderung über befestigte Feldwege nach Knittlingen, vorbei an Freibad und Friedhof.

In Knittlingen besteht eine Einkehrmöglichkeit in der Gaststätte "Kanne-Post" wo unter anderem auch Waldenserspezialitäten angeboten werden. Weiter folgt der Weg durch die historische Altstadt (Faustmuseum) zur Straße nach Kleinvillars, die aber gleich nach der Straßenunterführung nach Osten hin verlassen wird. Über Streuobstwiesen und durch den Schillingswald kommt man nach Kleinvillars.

Vorbei an der Lerchenmühle und dem Aalkistensee wendet sich der Weg zum Ölbronner Eichelberg (Aussicht). Dem Schanzgraben folgend erreicht man das Erlenbachtal. An der Straße Ötisheim - Maulbronn dreht der Weg nach Norden zur Bahnunterführung. Durch den Wannwald steigt man zur Sternenschanze und zur Chartaque (Aussichtsturm) hinauf. Sie macht einen Teil der Eppinger Linien aus, die 1695/97 in Fronarbeit erstellt wurden und zur Eindämmung der Raubzüge Frankreichs dienten. Über Weinberge und Streuobstwiesen wandert man hinunter nach Schönenberg zum Waldensermuseum (Henri-Arnaud-Haus). Das Waldensermuseum ist Dienstags und Sonntags von 14 bis 17 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Wege-Markierung:

Waldenserzeichen (brennende Kerze auf Bibel stehend) mit blauem Hintergrund

